

# Anhang

## Lehrplan (Auszug)

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Der Schüler soll die Verkehrssprache mündlich und schriftlich beherrschen. Er soll Zustände, Vorgänge und Systeme zweckorientiert beschreiben können. Der Schüler soll die Hochsprache in Wort und Schrift verstehen.

Der Schüler soll Referate und Schriftstücke der Berufssprache abfassen können; dabei soll er seine Arbeit ökonomisch planen und den Stil dem Kommunikationszweck anpassen. Er soll zweckmäßige Lernmethoden anwenden und Informationen zielorientiert beschaffen können.

Der Schüler soll die Bedeutung der Sprache im menschlichen Leben erfassen. Er soll aus dem Medienangebot zweckorientiert auswählen können.

Der Schüler soll literarische Werke gern aufnehmen; er soll sich mit ihnen auseinandersetzen können. Er soll zur sprachlichen und kulturellen Weiterbildung bereit sein, aus kulturellen Angeboten auswählen und am kulturellen Leben teilnehmen. Er soll die Bedeutung Österreichs innerhalb der europäischen Kulturgemeinschaft kennen.

Der Schüler soll Probleme des menschlichen Lebens und der Umwelt erkennen, analysieren und zu ihnen Stellung nehmen können. Er soll zur Mitwirkung am öffentlichen Leben bereit sein. Er soll dabei nach Objektivität streben und fremden Standpunkten mit Achtung und Toleranz gegenüberstehen. Der Schüler soll zur Gruppenarbeit fähig und bereit sein.

### Lernstoff:

1. J a h r g a n g (2 Wochenstunden):

1. SEMESTER:

#### Sprachnormen:

Direkte und indirekte Rede. Sprachschichten.

#### Sprachgestaltung:

Einfache Schlüsse. Sinnzusammenhänge. Zulässige und unzulässige Verallgemeinerung. Ursache. Wirkung. Bedingung; Argument. Beispiel. Strukturieren von Sachzusammenhängen in freier Rede und in schriftlichen und graphischen Formen. Sprachliche Mittel der Gesprächs- und Diskussionsführung (Formen, Zweck). Protokoll.

#### Arbeitstechniken:

Informationsbeschaffung, Informationsauswertung. Benützung von Bibliotheken, Arbeitsplanung.

2. SEMESTER:

#### Sprachnormen.

Fachsprache der Berufspraxis. Synonymik (insbesondere bei Fachbegriffen).

#### Sprachgestaltung:

Arbeitsanleitung (mündlich und schriftlich). Argumentationsformen. Sprachliche Mittel der Gesprächs- und Diskussionsführung (Anwendung).

#### Auseinandersetzung mit Texten:

Deutschsprachiges Schrifttum des 18., 19. und 20. Jahrhunderts (Interpretation; Wechselbeziehungen zur Weltliteratur, zur bildenden Kunst und zur Musik).

#### Arbeitstechniken:

Arbeitsteilige Verfahren zur Informationsbeschaffung und -auswertung. Grundsätze der Gruppenarbeit.

## II. J a h r g a n g (2 Wochenstunden):

### 1. SEMESTER:

#### Sprachgestaltung:

Analysen und Stellungnahmen zu Problemen (mündlich und schriftlich). Facharbeit. Statement. Fachreferat. Streitgespräch. Arbeitszeugnis. Brief an Institutionen.

#### Auseinandersetzung mit Texten:

Beziehung zwischen Form und Inhalt (Dichtung und Trivilliteratur, Ironie, Parodie, Satire). Wertungskriterien. Gebrauchstexte (Werbetexte, Fachtexte).

#### Kulturelle Entwicklungen und Zusammenhänge:

Der deutsche Sprachraum von der Aufklärung bis einschließlich Biedermeier.

#### Arbeitstechniken:

Diskussionsleitung. Verhandlungstechnik.

### 2. SEMESTER:

#### Sprachgestaltung:

Verhandlung, Debatte. Analyse und Beurteilung von Sachverhalten und Texten (mündlich und schriftlich, informations- und überzeugungsbetont).

#### Auseinandersetzung mit Texten:

Wertung literarischer Inhalte und ihrer Darstellungsform. Beziehungen zwischen literarischen Werken und der kulturellen Entwicklung.

#### Kulturelle Entwicklung und Zusammenhänge:

Der deutsche Sprachraum nach dem Biedermeier bis zur Gegenwart.

#### Arbeitstechniken:

Planung der Weiterbildung. Medienauswahl durch den Konsumenten.